Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 57 (1984)

Heft: 11: Ruinen = Ruines = Rovine = Ruins

Rubrik: Der kleine Nebelspalter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der kleine Nebelspalter

Zwei fröhliche Seiten der Reisezeitschrift «Schweiz» 11/1984

Redaktion
Nebelspalter-Verlag
E. Löpfe-Benz AG
Rorschach

«Nie zuvor», schrieb der Musikkritiker, «habe ich Schuberts ‹Unvollendete› so unvollendet gespielt gehört ...!»

Freigesprochen wurde ein Autofahrer, der mit 90 Sachen durch die City geflitzt war, um angeblich möglichst rasch zum Steueramt zu kommen: wegen Unzurechnungsfähigkeit keine Strafe.

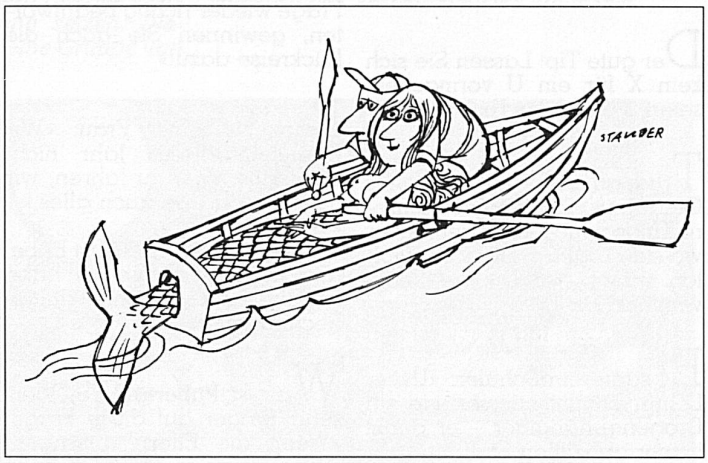
Sie voller Stolz: «Dä Chueche hani sälber bbache!» Er schnippisch: «Bisch zfuul gsii, bis zum Beck füre zlauffe?»

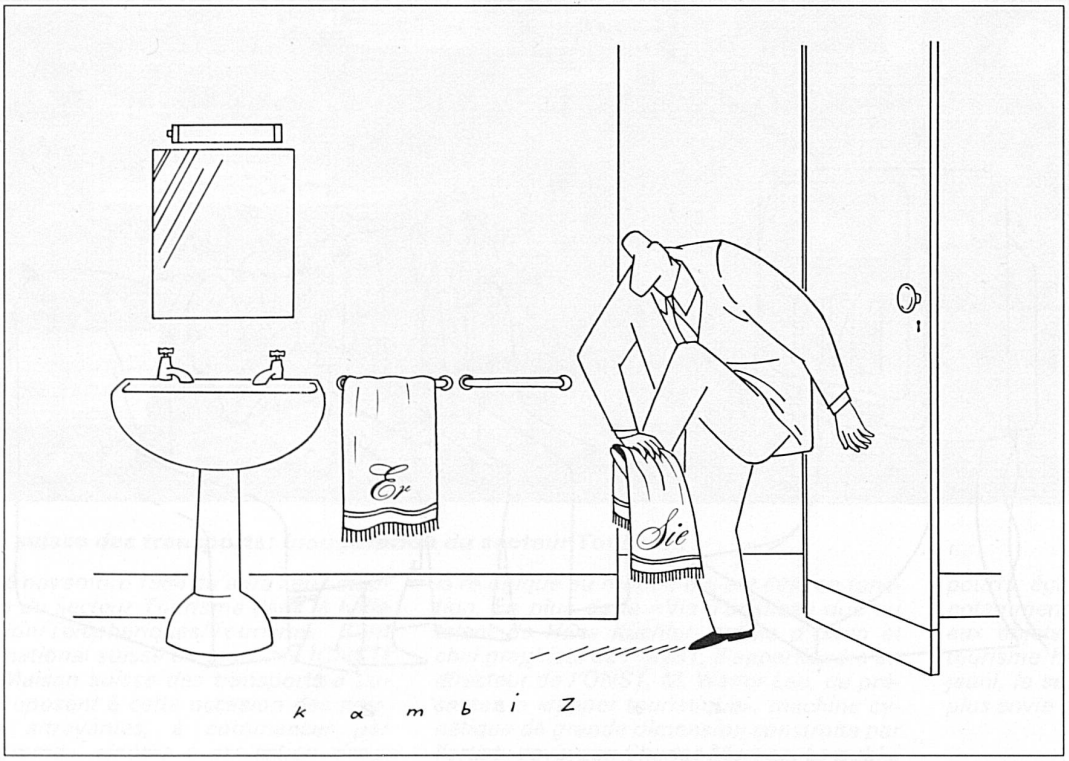
Eine Arbeitnehmerin: «Automation ist der Versuch des Mannes, die Arbeit so zu gestalten, dass die Frau sie tun kann ...»

Ein amerikanisches Bestattungsinstitut warb um Abschlüsse: «Überlisten Sie die Geldentwertung! Sterben Sie später zu den Preisen von heute!»

Der zum Tode Verurteilte wird nach seinem letzten Wunsch gefragt. Und sagt: «Einen schönen, heissen Kaffee hätte ich gern.»
«Mit wieviel Zucker?»
«Zucker? Sind Sie wahnsinnig? Ich mit meinem Diabetes!»

Gast: «Hat's Schnitzel?»
Wirtin: «Nein.»
«Hat's Rippli mit Sauerkraut.»
«Hat's nicht.»
«Hat's Schinken oder Bündner Fleisch?»
«Hat's nicht.»
«Und wie wär's mit einer Omelette?»
«Geht nicht, ich habe weder Eier noch Eipulver.» Worauf der Gast sich erhebt und das Lokal verlässt. Da rennt die Wirtin ins Freie und ruft ihm nach: «Übrigens: Schweinswürstchen hat's auch nicht!»



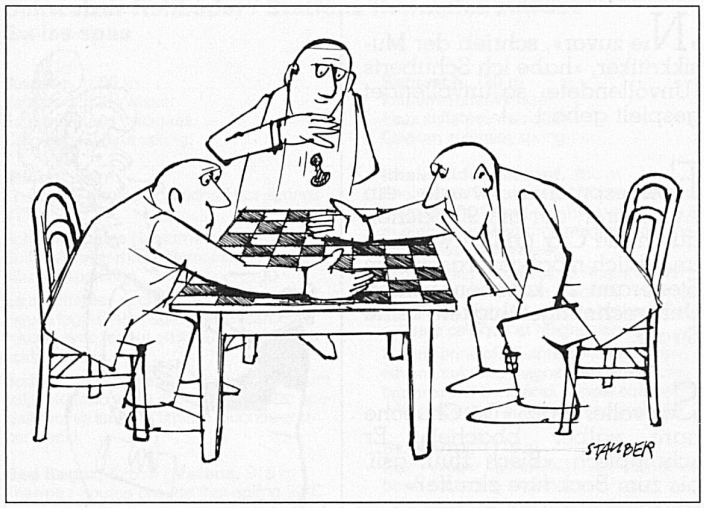


«Dogging» heisst eine neue Sportart. Man versteht darunter «Jogging mit Hund» ...

Nach einem Konzert war der weltbekannte Dirigent aus Europa in Tokio zum Essen eingeladen. Erfolglos mühte er sich mit den Essstäbchen ab. Und sagte schliesslich: «Mit *einem* Stab verdiene ich beim Dirigieren viel Geld, aber mit *zwei* kann ich glatt verhungern.»

Müllers Geschäft ist zu, und an der Tür hängt ein Schild mit der Aufschrift: «Wegen Todesfalls geschlossen.» Mitleidig fragt ein Kollege: «Wer ist gestorben?»
Müller: «Die Kundschaft!»

Patient zu seinem Arzt: «Herr Doktor, ich stehe vor der Pforte des Todes.»
«Nur Mut, mein Lieber, ich bringe Sie schon durch!»



Zwei Lebenslängliche unterhalten sich im Gefängnis. – «Bist du eigentlich verheiratet?» – «Nein, ich bin doch nicht so verrückt, meine Freiheit aufzugeben!»

Der gute Tip: Lassen Sie sich kein X für ein U vormachen, seien Sie auf der Hxt!

Trudi schrieb ihrem Mann ins Gefängnis: «Lieber Jack, unsere Kinder sind jetzt in dem Alter, wo sie Fragen stellen. Sie wollen wissen, wo Du die Beute versteckt hast.»

Es sagte ein Schüler: «Unser Lehrer kommt mir vor wie ein Drogenabhängiger – er denkt immer an seinen Stoff ...!»

Der Handwerker macht einen dummen Schritt, plumpst vom Gerüst, liegt leicht benommen und lädiert am Boden. Kommt ein Kollege dazu und sagt: «Nimm die Hände aus den Hosentaschen, dann sieht's wie ein Arbeitsunfall aus!»

Ist Ihnen auch schon aufgefallen, dass die Fernsehkrimis immer unrealistischer werden? Gangster und Polizisten finden immer auf Anhieb einen Parkplatz!

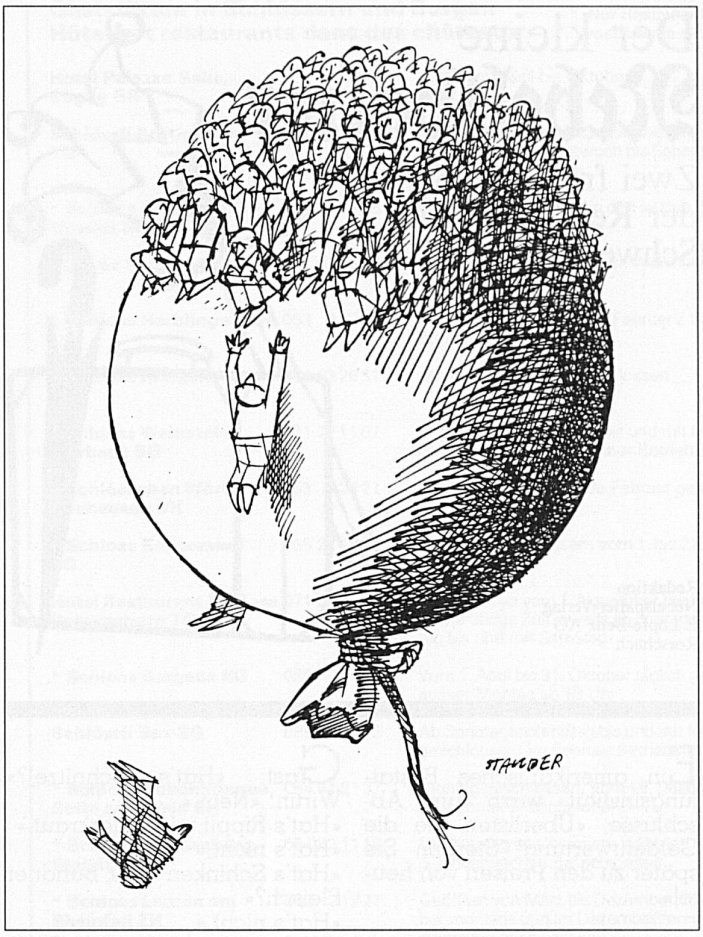
Frage an den Briefkastenonkel: «Was würden Sie tun, wenn Sie reich wären?»
Antwort: «Keine solchen dummen Fragen mehr beantworten!»

Wandspruch an einem Warenhaus: «Stell dir vor, es ist Ausverkauf, und keiner hat Geld.»

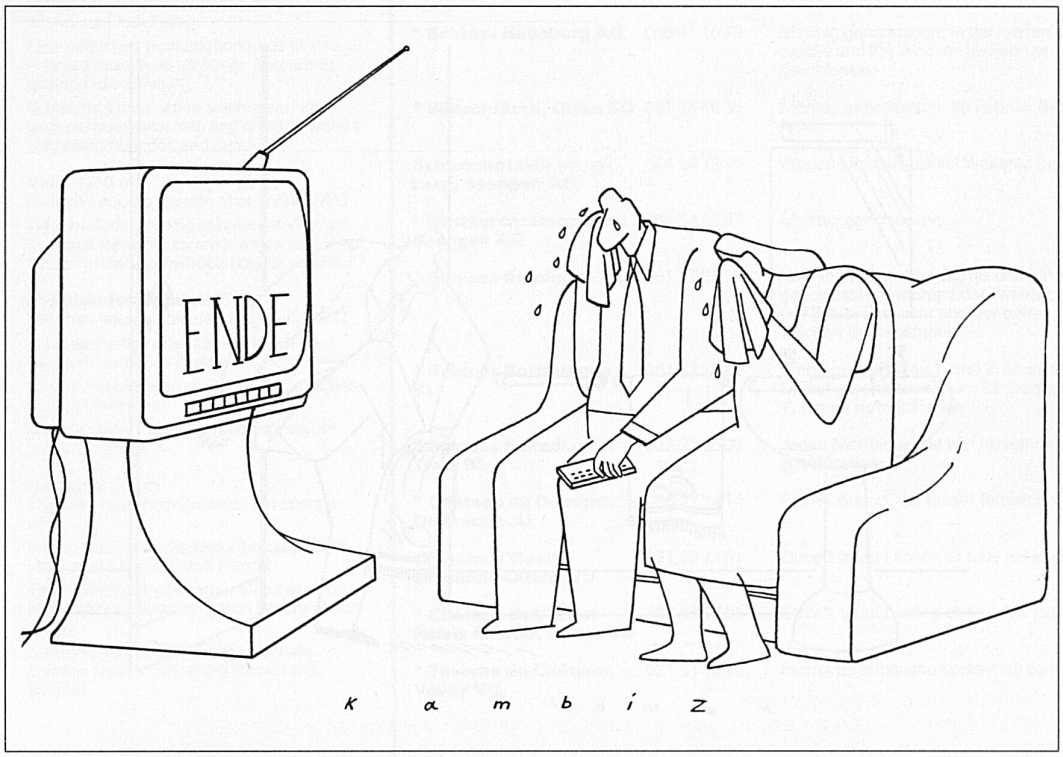
Quizmaster Bernard Thurnheer zu einem Kandidaten: «Sie haben die Reise zum Südpol gewonnen!»
«Toll!»
«Ja, und wenn sie die nächste Frage wieder richtig beantworten, gewinnen Sie auch die Rückreise dazu!»

Franz zu seiner Frau: «Wir brauchen dieses Jahr nicht mehr ans Meer zu fahren, wir haben zu Hause auch alles.»
«Wieso?»
«In meiner Brieftasche ist Ebbe, und auf dem Schreibtisch habe ich eine Flut von unbezahlten Rechnungen!»

Was ist Pubertät? Ein Vierzehnjähriger auf diese Frage: «Wenn die Eltern anfangen, schwierig zu werden!»



König Ludwig von Bayern fragte einen Braumeister nach seinem Einkommen. Und staunte: «Sie verdienen ja mehr als meine Minister!» Darauf der Braumeister: «Ja und, Majestät, können Ihre Minister vielleicht ein anständiges Bier brauen?»

Clochard-Spruch: «Arbeit fliehe,ich komme!»

Fragt ein Mann an einer Party sein Gegenüber: «Was meinen Sie als Unbeteiligter zum Thema Intelligenz?»